

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	Wollongong
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2015
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Recht, MA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	murielle.fischer@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich hatte ein super Semester und kann Wollongong nur empfehlen. Die Universität ist sehr gross, aber dennoch fühlte ich mich sogleich willkommen. Die Mobilitätsstelle ist gut organisiert, sodass Fragen sofort beantwortet werden. Die Uni bietet unzählige Möglichkeiten, mit netten Menschen in Kontakt zu kommen. Die Stadt ist überschaulich und man hat sich schnell eingelebt.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Ein Studentenvisum ist obligatorisch und 6 Monate gültig. Hat man ein solches beantragt, ist die Einreise unkompliziert. Wohnt man in einem der Studentenwohnheime, wird man am Flughafen abgeholt und der Transfer zum Wohnheim organisiert.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Die Mietkosten in den Studentenwohnheimen sind höher als in einer privaten Unterkunft. Trotzdem bin ich froh, auf dem Campus gewohnt zu haben, da ich da viele Leute kennen gelernt habe. Im Campus East hat es eine Kantine, das Essen ist ok, aber auf Dauer eintönig. Wer sich für Campus East entscheidet, dem empfehle ich „Self-Catered“ zu wohnen. Die Wohnung ist billiger und luxuriöser und hat einen Gemeinschaftsraum, während die „catered“ Wohnungen teurer und kleiner sind. Für einen Einblick in die verschiedenen Wohnheime lohnt sich der Besuch folgender Webseite: <a href="http://www.uow.edu.au/accommodation/index.html">http://www.uow.edu.au/accommodation/index.html</a>
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Wollongong ist von Sydney mit dem Zug gut erreichbar. Es gibt einen gratis Bus im Umkreis Uni, Campus East, Stadt und Meer, der an Wochentagen bis 22:00 Uhr fährt. Vom Stadtzentrum fahren auch kostenpflichtige Busse nach 22:00 Uhr. Taxis sind zahlreich vorhanden, kosten je nach Distanz zwischen 12-20 AUD. Ich hatte ein Fahrrad, was sehr praktisch war.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Es lohnt sich, früh genug mit den Vorbereitungen anzufangen, da manche Kurse sehr schnell ausgebucht sind. Man braucht zuerst eine Erlaubnis der Mobilitätsstelle, sich für ein Fach anzumelden, und muss sich dann auf seinem sog. SOLS Account einschreiben. Welche Sprachnachweise man braucht, klärt man am besten bei der Mobilitätsstelle ab.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni ist etwas abgelegen vom Stadtzentrum, aber es dauert nur ca. 15 Minuten mit dem Bus, bis man an der Uni ist. Die Uni selber ist ziemlich gross und bietet alles, was es braucht. Coiffeur, Mensa, Unishop, Bibliothek, Sportanlagen etc. Das Uniareal ist sehr grün und schön, hat ein paar Teiche mit Enten und bei gutem Wetter gibt es teilweise Gitarrenkonzerte.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ein paar Mal pro Woche kann man zu einem Treffen gehen, wo durch Gespräche mit Mitstudenten das mündliche Englisch geübt wird.

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Zu Beginn des Semesters erhält man ein Subject Outlet mit den wichtigsten Informationen. Nicht alle Fächer haben eine Semesterprüfung, viele Kurse verlangen vielmehr die Abgaben von Arbeiten und die Mitarbeit im Unterricht. Generell sind die Lektionen sehr interaktiv und eine aktive Partizipation ist erwünscht. Die Anrechnung der Credits an der Universität Luzern sollte automatisch geschehen, sobald das Semester zu Ende ist.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Das ganze Austauschprogramm ist gut etabliert in Wollongong und allfällige Fragen können per Email gestellt werden. Es gibt allerdings keine regelmässige organisierten Treffen der Austauschstudenten untereinander. Im Buddy Programm, wo man sich anmelden kann, wird einem ein einheimischer Student zugeteilt, der als Kontaktperson dient.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Das Eröffnen eines australischen Bankkontos ist unkompliziert und empfehlenswert, weil sonst Gebühren anfallen können. Bevor man nach Australien reist, sollte man zudem seine Schweizer Bank mitteilen, dass man nach Australien geht, da das Abheben von Bargeld in Australien sonst nicht möglich ist. Die Lebenskosten sind vergleichbar mit denen in der Schweiz. Im Unishop sind fast alle Bücher erhältlich, es gibt auch einen Shop für gebrauchte Bücher.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Unicampus in Wollongong hat ein paar Cafés, take aways und Restaurants, in denen sich die Studenten während der Woche tummeln. Die Unibar ist viel besucht und bietet Konzert- oder Spielabende. Am Mittwoch gibt es jeweils einen Kinoabend an der Uni. Es gibt ein grosses Sportangebot für Fitnessbegeisterte. Die Stadt bietet weitere Unterhaltungsmöglichkeiten, an Cafés, Bars und Restaurants mangelt es nicht. Auch ein paar Nachtclubs gibt es, am Mittwoch Abend gibt es dort jeweils Studentenparties.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Univer- sität Luzern</p>	<p>Das Leben in Wollongong ist dank der australischen Mentalität viel relaxter. Da man dauernd irgendwelche Arbeiten schreiben muss, ist die Arbeitsbelastung allerdings während dem Semester teilweise etwas höher.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Aus- land an?</p>	<p>Einer der Gründe war meine persönliche Weiterentwicklung: Einmal für mich allein in einem fremden Land in ein neues Leben zu starten war eine willkommene Herausforderung. Auch war ich interessiert, wie das Recht in einem anderen Land funktioniert, Australien war für mich ideal, um einen Einblick in das Common Law System zu bekommen. Im Rückblick kann ich sagen, es war eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>